



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XVIII. Markgraf Jobst bestätigt die Stadt Straußberg, indem er den Bürgern zugleich den Gerichtsstand vor dem Schulzen und den ewigen Pfenning zusichert, am 15. Oktober 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

gehabt vnd besessen, ouch wollen vnd fullen wir Ritters, Knapen, Burger vnd Gebauren vnd allen Lewten gemeinlichen beide Geistlichen vnd Wertlichen halden alle ire Briue vnd wollen sie lasen bei aller irer Freiheit, bei allen rechten vnd gnaden. Ouch fullen vnd wollen wir vnd vnser Nachkome-linge des mit nichte tu staden oder gewulborden noch gunnen, dat sie oder ir Nachkome-linge vt ire stad gladen werden ane vmme hantefflige dat, Sunder sie fullen zu rechte stan vor irem Sculten. Weret ouch, dat en oder iren Nachkome-lingen eyynnige Briue vorgingen oder vor- gan weren, die fullen vnd wollen wir vnd vnser Nachkome-ling von worten zu worten nach dem lute der Briue vnd als sie gewesen sein weder geuen, vornyen vnd bestetigen, ane gift vnd ane gabe, vnd ouch von vnsern Amptluten nymmer in cheinen ziten geirret, gehindert oder gekrenket, noch von der Marcke vorweiset fullen werden in keiner weise, Sunder sie fullen dobey vngehind- ert, vngeirret vnd vngekränket ewiclichen bliuen in aller der masse, als sie von alder her gewest seyn. Ouch vmme den ewigen Pfenning, den sie gekost haben, den fullen sie ewiclichen behalden ane allerleie Hindernusse vnser oder vnserer Nachkome-ling, als sie des von vnsern Vorfarn Markgrafen zu Brandenburg briue haben. Mit vrkund diez Briues vorsigelt mit vnserm anhangendem Infigel. Geben zu Strawfberg, nach Cristus Geburte dreitzenhundert Jare, dornach in dem drey vnd sibentzigstem Jare, an sante Ruffi Tage des heiligen Marterers Tage, vnser Kunigrichs in dem eyn- lestem Jare.

Aus der Diplom. Geschichte der Stadt Straußberg S. 445 Nr. VIII. und dem Original im Besitze der Stadt.

XVIII. Markgraf Jobst bestätigt die Stadt Straußberg, indem er den Bürgern zugleich den Gerichtsstand vor dem Schulzen und den ewigen Pfenning zusichert, am 15. Oktober 1388.

Wir Jobst, von gots gnaden Marggraff vnd herre zu Merhern, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit disem briue allen den, die in sehen ader horen lezen, Das wir vnsern Burggern der Stete zu Strausberg, die nu sein vnd noch zukomende sein, vnsern liben getrewen, beuestet vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen yn mit disem briue alle ire freiheite, alle ire Rech- tikeit vnd alle ire alde gewonheite vnd wollen vnd fullen sie lassen vnd behalden bi eren vnd ge- naden, dar sie in vorgangen zeiten bie sint gewesen. Auch wollen wir vnd sollen en halden alle ire briue, die sie haben von fursten vnd furstinnen, vnd wollen vnd fullen sie sunder allerleie hin- dernusse lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freiheit vnd rechtikeit, bei allen iren eygen lehen vnd erben, als sie das vor gehabt haben vnd besessen. Auch wollen vnd fullen wir Ritters, knapen, Borggern vnd gebauren vnd allen luten gemeinlich beide geistlichen vnde wertlichen hal- den alle ire briue vnd wollen sie lassen bei aller irer freiheite, bei allen rechten vnd gnaden. Ouch fullen vnd wollen wir vnd vnser nachkome-linge des mit nichte tu staden ader geuolborden noch gunnen, dat sie ader ire nachkome-linge vs ere Stat geladen werden, an vmb hantefflige tate; Sunder sie sollen zu rechte stan vor wem Schulden. Wers auch, das yn oder iren nachkome-lingen eyynige briue vorgingen oder vorgangen weren, die fullen vnd wollen wir vnd vnser nachkome- linge von worte zu worte, nach dem laute der briue vnd als sie gewesen sein, widergeben, vor- neuen vnd bestetigen, ane gift vnd ane gabe, vnd auch von vnsern amptluten nymmer in keinen

zeiten geirret, gehindert ader gekrenket noch von der Marke vorwifen fullen werden in keiner weis, Sunder sie sollen do bei vngehindert vnd vngeirret vnd vngekrenket ewichlichen bleiben in aller der masse, als sie von alder her gewest sein. Auch das sie den ewigen pfennig, den sie kawfft haben, ewichlichen behalden fullen, an allerleie hindernüsse vnser ader vnser nachkomelinge, als sie des von vnfern vorfarn, Marggrauen zu Brandenburg, briue haben. *) Der geben ist zu Strausperg, noch Cristus geburt dreizehnhundert Jare, darnoch in dem acht vnd achtzigten Jare, des nechsten donerlags vor sant Gallen tag.

Ad mandatum domini Marchionis
Hennois de Spilner.

Nach dem Originale der Stadt Straußberg.

*) Hier ist keine Lücke.

XIX. Markgraf Jobst belehnt Hans Colpin, Bürger zu Straußberg, mit Gebungen in Kendsdorf, am 22. November 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Merhern, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Bekennen —, das Wir von sunderlicher gnade dem Erfamen hannos Colpyn, Burger zu Strufzberg, vnd seyn erben manes geselechte gnediglichen gelegen haben vnd leyhen In crafft diez briues zwey stucken geldes, In dem gute zu wenigen kendsdorff, bey Strufzberg gelegen, mit allen Iren nutzbarkeiten vnd zugehorungen, gleicherweise als sy die Schönebeken bis herzu gehabt vnd besessen haben, vnd vorleyhen ym die vnd seynen rechten erben manes geselechte in crafft diez briues, zu haben, zu halden, zugenissen vnd zu besitzen, als lehingut recht ist, von vns als eynen Marggrafen zu Brandenburg geruelich vnd vngehindert. Mit vrkündt diez briues vorfigelt mit vnserm angehangen Ingesigel. Geben zu dem Berlyn, des donrestages nach sante Elizabet tage, Nach Cristli gebort firtzehnhundirt Jar vnd dornach In deme Achten Jare.

Ad mandatum domini Marchionis
Johannes Walden.

Nach dem Originale im Stadt-Archive Straußbergs.

XX. Markgraf Jobst verpfändet dem Dieterich von Quitzow die Stadt Straußberg und gestattet ihm, ein Schloß bei der Stadt zu erbauen, am 5. Dezember 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg vnd zu Merhenn, des heiligen Römischen Ryches Ertzkamerer, bekennen etc., das wir den vesten Dithriche von Quitzow, vnsern lieben getruwen vnd sinen erben, vnser Stat Strufsberg mit allen renthen, genyssen vnd zugehorungen, als wirs gehabt haben, vorsetzt haben vor virhundert schog behemischer gro-